

BRING ON THE NIGHT

from **THE POLICE** to **STING**

Lars Grote - lead-vocals, bass

Jörg Heuser - guitar, vocals

Louis Grote - keyboards, vocals

Steve Nanda - drums

www.bringonthenight.de

booking@bringonthenight.de



Lars Grote [lead-vocals, bass]

Lars fand den Einstieg in die Musik in den end-siebzigern, zu Zeiten von Bands wie Police, Genesis und Jazzrockern wie Passport oder Weather Report. Zunächst wurde mit freundlicher Unterstützung von diversen Schlagzeuggrößen aus Frankfurt getrommelt, später - in Eigenregie - das Gitarrenspiel erlernt. Musikalisch ließ sich Lars vor allem durch Sting, Jamiroquai und Al Jarreau leiten.

Mitte der Achtziger begann Lars ein Studium für Gesang und Darstellung, wobei er den Schwerpunkt bald auf den Gesang verlegte. Drei Jahre lang durfte er von den Kenntnissen und Erfahrungen von beispielsweise Steven Green (New York) profitieren, der mit Stimmen wie der von Barbara Streisand oder Shirley Bassey gearbeitet hat. Nachdem sich im Musicalbereich keine Perspektiven eröffnet hatten, gründete Lars mit verschiedenen Hofheimer Musikern die Coverband *the brat band*, später zusammen mit diversen schwarzen Soul-Musikern die formation *YOMAMA*; 2003 trat er der renommierten *James Band* bei, einer Top Fourty Gala Band. Neben diesen lieh Lars unzähligen Frankfurter Pop- und Soulbands spontan (Ersatzweise) seine Stimme, zuletzt GROOVE CASINO aus Wiesbaden, mit denen er dann ebenfalls jahrelang zusammen blieb. Ein weiteres Herzensprojekt war seine Police Tribute Band "Zenyatta" für deren Rolle als Frontmann er noch das Bassspielen lernte.

Jörg Heuser [guitar, vocals]

Jörg Heuser arbeitet als freiberuflicher Musiker und Musikpädagoge. Angefangen hat alles mit Klavierunterricht (Klassik) im zarten Alter von 9 Jahren. Mit 12 kam dann das Lieblingsinstrument Gitarre hinzu (Blues, Rock), gefolgt von Tenorsaxophon mit 14, damit auch die Neigung zum Jazz. Erste Banderfahrungen in Schulbands (Saxophon in der Big Band, akustische und elektrische Gitarre in der Combo und im Duo). Die Stilistik war auch damals schon recht weit gefächert: Von Count Basie über Jimi Hendrix und Neil Young bis George Benson. Mit 17 die ersten semiprofessionellen Bands: SNAPSHOT (Funk), CURARE (Jazz), TINA CROSSMAN Band (Folk-Pop-Jazz).

Zwischen 1986 und 1993 hat er Musik an der Universität Mainz studiert und promovierte über den Jazzgitarristen PAT MARTINO. Inzwischen sind von ihm über 40 Transkriptionsbücher erschienen (darunter 32 Pat Martino, 4 Wes Montgomery, 3 George Benson, Kenny Burrell, Joe Pass...). 1994 studierte er als Berklee-Stipendiat Gitarre und Komposition/Arrangement am renommierten BERKLEE COLLEGE OF MUSIC in Boston (MA)/USA. Unter seinen Lehrern waren u.a.: Bret Willmott, Joe Pass, Phil Wilson, Bob Mintzer, Ken Pullig, Jerry Bergonzi, Joanne Brackeen und Ray Brown.

Er spielte u.a. mit bzw. bei Leszek Zadla, Christopher Hollyday, Benny Bailey, Phil Wilson, Snapshot, Nightpassage, Sheik Yerbouti, Midnight Blue, Tina Crossman, Chaka Khan, Napoleon Murphy Brock, Ed Mann, Mike Keneally, Jimmy Carl Black und Robert Martin.

Zur Zeit unterrichtet er Gitarre (von Jazz über Blues bis Rock) an der MUK-Geisenheim. Seit 1996 ist er Dozent für Jazz-Harmonielehre und -arrangement am Fachbereich Musik (Jazzabteilung) der Universität Mainz. Seit dem Sommersemester 2001 ist er Dozent für Jazzgitarre, Ensemble, Jazzgeschichte und Transkription an der Frankfurter Musikwerkstatt FMW (Studium zum staatlich anerkannten Berufsmusiker und Instrumentalpädagogen für Jazz und Populärmusik).

Louis Grote [keyboards, vocals]

Louis Grote spielt seit dem 6. Lebensjahr Klavier und wurde unter anderem an den Musikhochschulen Mainz und Köln von den Pianisten Benjamin Schäfer, Georg Boebner und Ulf Kleiner unterrichtet. Als Sänger wurde Louis ebenfalls in Köln, Mainz und beim Bundesjazzorchester von u.a. Anette von Eichel, Alexander Gelhausen und Jeff Cascaro unterrichtet und tritt mit dem Bundesjazzorchester, Combos aus dem Rhein-Main Gebiet und Köln so wie am Klavier selbst begleitend solo auf.

Steve Nanda [drums]

Als Sohn eines Musikers begann Steve Nanda aus Kuala Lumpur (Malaysia) schon in jungen Jahren Jazz zu spielen. Im Alter von gerade mal 15 Jahren spielte er bereits Gigs und Festivals und setzte seine Musikkarriere seitdem fort: Mit 16 Jahren gewann er den Yamaha *Best Asian Drummer Award*, mit dem seine Band auch die Auszeichnung *Best Asian Band* gewann. Er wurde von dem bekannten malaysischen Pianisten Michael Veerapen unterrichtet, der ihm die Möglichkeit gab, verschiedene musikalische Genres und Methoden zu erforschen. Derzeit studiert er Jazz und Populärmusik in Mainz und spielt aktiv in Mainz und Frankfurt.